

Kurzgutachten

Ableitung der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner,
Minderjährigen und deren Bedarfe im Bereich
der Kindertagesbetreuung, Grund- und Mittelschulen bei einer
Aufsiedlung des Baugebiet
„Waldkraiburg-West“ in der Stadt Waldkraiburg

Augsburg, den 19. Oktober 2021

Theodor-Heuss-Platz 1 •

86150 Augsburg •

Tel.: 08 21 / 34 62 98-0 •

Fax: 08 21 / 34 62 98-8 •

institut@sags-consult.de •

www.sags-consult.de •

1. Ausgangslage

Das Institut SAGS wurde von der Stadt Waldkraiburg mit einer Analyse der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner bei einer Aufsiedlung des Baugebiets „Waldkraiburg-West“ beauftragt.

Im Mittelpunkt stehen dabei – neben der Gesamtzahl der möglichen Einwohner in diesem Gebiet – die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die soziale und kulturelle Einrichtungen, wie Krippen, Kindergärten und Schulen von der Stadt Waldkraiburg vorgehalten werden müssen sowie der sich daraus ergebende Bedarf an Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen für Kindertagesstätten und Grund- und Mittelschulen.

2. Bereitgestellte Daten durch den Auftraggeber

Als Grundlage für die von SAGS durchgeführte Analyse der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner standen von Seiten der Stadt Waldkraiburg eine Übersicht der zu errichtenden Wohnungen im Baugebiet „Waldkraiburg-West“ sowie eine Übersicht der voraussichtlichen Zahl der Quadratmeter der Wohnungen zur Verfügung. Für die Realisierung der Bebauungen wurde von einer Fertigstellung zwischen 2024 und 2029 ausgegangen.

3. Methodisches Vorgehen und die Ergebnisse der Ableitung

Trotz entsprechender, individueller Schwankungen besteht grundsätzlich ein hoher Zusammenhang zwischen der Wohnfläche einer Wohnung und der Zahl der in dieser Wohnung lebenden Personen. Aus der Zensusdatenbank des Statistischen Bundesamtes (destatis) lassen sich für die Stadt Waldkraiburg (Stand 09. Mai 2011) entsprechend aktuelle Verteilungen von Haushaltstypen nach der Wohnfläche entnehmen (vgl. Tabelle 1).

Für die tatsächliche Berechnung der Verteilung der Wohnungsgrößen nach Haushaltstypen wurde zusätzlich berücksichtigt, dass die Bevölkerungsgruppen über 65 Jahre nur in sehr geringem Maße an den Wanderungen teilnehmen. Die Tabelle 1 wurde deshalb um die Seniorenhaushalte vermindert, um eine realistischere Verteilung der Zuwanderungen in die weiteren Berechnungen eingehen zu lassen.

Der Tabelle 2 kann die Verteilung der Zahl der Haushaltsmitglieder nach Haushaltstypen und -größe entnommen werden.

Tabelle 1: Private Haushalte (nach Familien) nach Fläche der Wohnung (20 qm-Intervalle)

Zensus 9. Mai 2011		Waldkraiburg (Landkreis Mühldorf a. Inn)				
Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand		Regionalschlüssel: 09183148				
Fläche der Wohnung (20 qm-Intervalle)	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien, ohne „reine“ Seniorenhaushalte)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
qm	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Unter 40	214	187	10	6	4	7
40 - 59	814	587	109	41	46	31
60 - 79	1.937	780	444	418	237	58
80 - 99	1.214	326	289	418	137	44
100 - 119	957	168	224	446	100	19
120 - 139	764	118	171	386	72	17
140 - 159	495	60	99	273	50	13
160 - 179	216	26	52	113	21	4
180 - 199	82	8	14	47	10	3
200 und mehr	167	15	29	96	23	4
Alle	6.860	2.276	1.440	2.244	700	200

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2021, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Werte in Klammern: Die von den statistischen Ämtern hochgerechneten Besetzungszahlen sind – als Einzelwerte betrachtet – statistisch „unsicher“.

Die Zahl der Wohnungen wurde jeweils um die Zahl der „ausschließlichen Seniorenhaushalte“ reduziert (n=2.230)

Quelle: SAGS 2021

Tabelle 2: Familien nach Typ und Größe der Kernfamilie

Zensus 9. Mai 2011		Waldkraiburg (Landkreis Mühldorf a. Inn)				
Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand		Typ der Kernfamilie (nach Lebensform)				
Größe der Kernfamilie	Insgesamt		Paare ohne Kinder	Paare mit Kinder	Alleinerziehende Elternteiler	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2 Personen	2.784	51%	2.188	-	424	172
3 Personen	1.374	25%	120	1039	200	13
4 Personen	942	17%	31	860	47	3
5 Personen	266	5%	12	242	15	3
6 und mehr Personen	128	2%	9	106	14	
Insgesamt		100,0	6.250	3	(139)	803

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2021, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Werte in Klammern: Die von den statistischen Ämtern hochgerechneten Besetzungszahlen sind – als Einzelwerte betrachtet – statistisch „unsicher“.

Quelle: SAGS 2021

Anknüpfend an die Verteilung der Haushaltstypen nach der Wohnfläche lässt sich über die Ergebnisse der Zensustabelle „Familien nach Typ und Größe der Kernfamilie“ die Zahl der Kinder (bzw. deren Verteilungen) ableiten. Hierzu werden die Verteilungen aus Tabelle 1 (reduziert um die Seniorenhaushalte) und Tabelle 2 verknüpft und anschließend in Bezug zur Wohnfläche gesetzt.

Eine (angepasste) Übertragung der Verteilungen der Wohnungen nach Haushaltstypen in der Stadt Waldkraiburg auf die Bebauungsgebiete ist möglich, wenn die Struktur der Wohnbebauung berücksichtigt wird (vgl. Tabelle 3).

Nachdem die Verteilung der Haushalte nach der Quadratmetergröße (vgl. Tabelle 1) um die Zahl der Seniorenhaushalte verringert wurde, lässt sich eine Ableitung für die vermutliche Haushaltsstruktur und nachfolgend für die Zahl der in den Haushalten lebenden Kinder erstellen. Diese stellt dann eine Näherung der tatsächlich zu erwartenden Kinder in den Neubaugebieten dar. Dabei ist auf Grund der (um die Seniorenhaushalte bereinigten) Haushaltsstruktur im Bestand davon auszugehen, dass die sich aus der Ableitung ergebende Schätzung der Zahl der Minderjährigen im Erstbezug eher konservativ einzustufen ist.

Als Zwischenergebnis für die vorgesehenen Bebauungen im Baugebiet ergeben sich somit die Zahl der Wohnungen (vgl. Tabelle 3), die Zahl der Wohnungen nach Haushaltstyp (vgl. Tabelle 4), und daraus abgeleitet die mittlere Zahl der Personen in den Wohnungen nach Haushaltstyp (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 3: Vorgesehene Zahl der Wohnungen im Baugebiet „Waldkraiburg-West“

Fläche der Wohnung (20 qm-Intervalle)	Anzahl der Wohnungen
Qm	Anzahl
Unter 40	0
40 - 59	0
60 - 79	0
80 - 99	0
100 - 119	0
120 - 139	0
140 - 159	76
160 - 179	0
180 - 199	0
200 und mehr	27
Insgesamt	103

Anmerkung: Rundungsbedingte Abweichungen durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen
Quelle: Stadt Waldkraiburg, 2021

Tabelle 4: Geschätzte Zahl der Wohnungen nach Haushaltstyp und Baurecht

Fläche der Wohnung (20 qm-Intervalle)	Alle	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
Qm	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamtes Gebiet						
Unter 40	0	0	0	0	0	0
40 - 59	0	0	0	0	0	0
60 - 79	0	0	0	0	0	0
80 - 99	0	0	0	0	0	0
100 - 119	0	0	0	0	0	0
120 - 139	0	0	0	0	0	0
140 - 159	76	9	15	42	8	2
160 - 179	0	0	0	0	0	0
180 - 199	0	0	0	0	0	0
200 und mehr	27	2	5	16	4	1
Summe:	103	12	20	57	11	3

Anmerkung: Rundungsbedingte Abweichungen durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

Die Gesamtzahl der zu errichtenden Wohnungen bleibt unabhängig von der Bauzeit.

Quelle: SAGS 2021

Tabelle 5: Geschätzte Anzahl Personen in den Wohnungen nach Haushaltstyp (Erstbezug*)

		Zahl der in Personen nach Wohnungsgröße und Haushaltstyp				
		1	2	3,74	2,56	3,74
Fläche der Wohnung (20 qm-Intervalle)	Alle	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
Qm	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamtes Gebiet						
Unter 40	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
40 - 59	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
60 - 79	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
80 - 99	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
100 - 119	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
120 - 139	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
140 - 159	223	9,2	30,3	156,7	19,7	7,5
160 - 179	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
180 - 199	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
200 und mehr	82	2,5	9,2	58,0	9,5	2,4
Summe:	305	12	40	215	29	10

Anmerkungen: Rundungsbedingte Abweichung durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

*) Die geschätzte Anzahl der Personen in den Wohnungen entspricht der Summe aus dem Erstbezug der verschiedenen Bauabschnitte (hier ohne weitere Geburten, vgl. Tabelle 8), Quelle: SAGS 2021.

Im nächsten Schritt lässt sich nun die Zahl der Minderjährigen in den Haushalten ableiten. Die Ergebnisse können der Tabelle 6 entnommen werden.

Tabelle 6: Geschätzte Anzahl Minderjähriger in den Wohnungen und Baurecht bei Erstbezug*) im Baugebiet „Waldkraiburg-West“

Baugebiet	Summe	Bei Paaren	Bei alleinerziehenden Elternteilen	Bei Mehrpersonenhaushalten
Waldkraiburg-West	121	100	18	3

Anmerkung: Rundungsbedingte Abweichungen durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

*) Die geschätzte Anzahl der Minderjährigem in den Wohnungen entspricht der Summe aus dem Erstbezug der verschiedenen Bauabschnitte (hier ohne weitere Geburten, vgl. Tabelle 8).

Quelle: SAGS 2021

Aus Sonderveröffentlichungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes zur Altersverteilung der Zuwanderungen in die Stadt Waldkraiburg (hier Durchschnitt der Jahre 2017-2019) kann nun die Verteilung der Zuzüge nach Altersklassen abgeleitet werden. Das Ergebnis kann der Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Geschätzte Altersverteilung der Minderjährigen in den Wohnungen in der Stadt Waldkraiburg nach Baurecht im Baugebiet „Waldkraiburg-West“

	unter 18 Jahren	unter 3 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 14 Jahre	15 - 17 Jahre
Waldkraiburg-West	121	30	25	26	27	13

Anmerkung: Rundungsbedingte Abweichungen durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

Grundlage der Berechnung ist ein fiktiver, gleichzeitiger Bezug aller Wohnungen

Quelle: SAGS 2021

Im Anschluss wurden für die Jahre ab 2025 die aus der zugezogenen Bevölkerung zu erwartenden Geburten simuliert und die Zuzüge demographisch fortgeschrieben (mit jedem Jahr wird der jeweilige Geburtsjahrgang ein Jahr älter). Die Ergebnisse dieser Aufsiedlungsprognose (bei einem auf acht Jahre verteilten Zuzug in alle Wohnungen) können der Tabelle entnommen werden. Die „fett“ hervorgehobenen Werte stellen das jeweilige Maximum in den Altersgruppen dar.

Tabelle 8: Geschätzte Altersverteilung der Minderjährigen in den Wohnungen des Baugebiets „Waldkraiburg-West“ in der Stadt Waldkraiburg 2023 - 2037

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Gesamtes Gebiet															
unter 3 Jahre	4	7	10	12	14	17	15	15	14	14	13	13	13	13	13
3 bis unter 6 Jahre	4	8	12	15	19	21	20	18	17	15	15	14	14	13	13
6 Jahre	1	2	4	5	6	8	8	7	7	6	6	5	5	5	5
7 bis unter 11 Jahre	4	8	13	18	23	28	29	30	30	29	27	25	23	21	20
11 bis unter 18 Jahre	6	12	18	25	32	39	40	42	44	46	48	50	51	51	50

Anmerkungen: Rundungsbedingte Abweichung durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

Quelle: SAGS 2021

Den vorstehenden Ableitungen liegt ein für das Baugebiet über 5 Jahre verteilter Zuzug in die Wohnungen zu Grunde. Im Jahr 2024 wird von einem 20%-Zuzug, in den vier Folgejahren wird ebenfalls von 20%-Zuzug ausgegangen.

Nach dem jeweiligen Bezug (von Familien/ Frauen im „gebärfähigen“ Alter) sind weitere Geburten zu erwarten.

4. Diskussion des methodischen Vorgehens

Die hier vorgenommene Ableitung hängt primär von der Übertragbarkeit von Verteilungen des Zensus auf den zukünftigen Wohnungsbestand und deren Bewohner ab.

Nachdem ältere Personen seltener umziehen, ergibt sich somit eine tendenziell abweichende Verteilung in Abhängigkeit vom tatsächlichen, zu erstellenden Wohnangebot. Aus diesem Grund wurden Senioren bzw. Haushalte (ausschließlich) mit Senioren bei der Verteilung der Haushaltstypen nach Wohnungsgröße nicht berücksichtigt.

Auf Grund der Größe der zu erstellenden Häuser wurde in Abweichung der allgemeinen Zuzugsverteilung ein niedrigerer Anteil der Zuzüge der Altersgruppe der 20-29-Jährigen und ein entsprechend höherer Anteil der 30 bis 49-Jährigen.

Für eine genauere, feinere Analyse sind detailliertere Informationen über die Art des Bezugs und dessen Struktur vergleichbarer Objekte in der Stadt Waldkraiburg oder in vergleichbaren Kommunen notwendig. Grundsätzlich kann die obere Ableitung in Bezug auf die Minderjährigen als untere Abschätzung des Zuzugspotentials interpretiert werden.

Zu beachten ist im Weiteren, dass in den Jahren nach der Aufsiedlung eine entsprechende Zahl von Geburten in den Wohnungen induziert wird. Diese werden sich jedoch erwartungsgemäß über mehrere Jahre verteilen und sind bereits in der Aufsiedlungsprognose in Tabelle 8 enthalten.

5. Ableitung des Betreuungsbedarfs und der Zahl der Grundschüler

Die sich aus dem Zuzug abzuleitenden Bedarfe für die Bereiche der Kindertagesbetreuung bzw. der Zahl der Grundschüler hängt, neben der sich aus der Prognose (vgl. Tabelle 8) ergebenden Entwicklung der Zahl der Kinder, von den jeweiligen Besuchsquoten ab.

Eine Erhebung der Zahl der betreuten Kinder in den in der Stadt Waldkraiburg befindlichen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung ergab für die Stadt Waldkraiburg die in der Tabelle 9 dargestellten Betreuungsquoten nach Altersjahrgängen zum Jahresanfang 2021.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Bundes und der Länder werden regelmäßig zum 1. März detaillierte, personenbezogene Daten in den Betreuungseinrichtungen erhoben und – nach Altersjahrgängen differenziert – auf der Ebene der Kreisgebietskörperschaften ausgewiesen. Damit stehen Vergleichswerte zur Erhebung in der Stadt Waldkraiburg zur Verfügung. Diese sind ebenfalls in der Tabelle 9 wiedergegeben.

Tabelle 9: Betreuungsquoten der Kinder im Krippenalter nach Altersjahrgängen in der Stadt Waldkraiburg im März 2021 im Vergleich mit dem Landkreis Mühldorf a. Inn und erwartete Betreuungsquoten ab 2025.

Altersgruppen	Waldkraiburg 03/2021	Landkreis Mühldorf a. Inn 03/2021	Waldkraiburg 03/2025
1 – unter 2 Jahre	15%	20%	27%
2 – unter 3 Jahren	48%	46%	61%
3 – unter 4 Jahre in Krippen	13%	n.e.	15%

Quelle: SAGS 2021, für den Landkreis Mühldorf auf Basis der Erhebung der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Bundes und der Länder zum 1. März 2021, nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes, und einer Erhebung bei den Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung in der Stadt Waldkraiburg im Frühjahr 2021.

Anmerkung: Die Erhebung bei den Einrichtungen fand zum Stichtag 01. März 2021 statt. Nach den Ausführungsbestimmungen können Kinder, die zum Beginn eines Betreuungsjahres noch unter 3 Jahre alt waren, den Platz in einer Krippe bzw. in einer Krippengruppe auch über den 3. Geburtstag hinaus bis zum jeweils nächsten Sommer belegen.

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) am 1. August 2005 in Verbindung mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz zum 1. August 2013 ist es in Bayern in allen Gebietskörperschaften auf der einen Seite zu einem stetigen Ausbau an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren gekommen, auf der anderen Seite zu einem stetigen Anstieg der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige. Dieser Prozess ist keineswegs abgeschlossen. Während – bezogen auf den Jahresanfang 2021 – die Betreuungsquote der 4- bis unter 5-Jährigen nur wenig von 100% entfernt ist, gehen die Betreuungsquoten bei den 1- und 2-Jährigen stetig nach oben.

Bei der frühkindlichen Betreuung ist jedoch nicht von Betreuungsquoten von nahezu 100% auszugehen. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Betreuung von nachgeborenen Geschwisterkindern ist auch in Zukunft mit einer spürbar unter 100% liegenden Betreuungsquote zu rechnen. Allein bleibt aus heutiger Sicht unklar, auf welchem Niveau sich die Betreuungsquoten in Bayern, im Landkreis Mühldorf a. Inn und in der Stadt Waldkraiburg einpendeln werden.

Die aktuelle Rechtsprechung verpflichtet die Kommunen zur Übernahme von Lohn- und Gehaltsausfällen bei fehlenden Betreuungsplätzen.

Die Stadt Waldkraiburg weist aktuell mit 21% (0 bis unter 3-Jährige) Besuchs- bzw. Bedarfsquoten auf, die unter dem Wert (22%) des Landkreises Mühldorf a. Inn liegen.

Analysen zeigen, dass in verdichteten Räumen die Besuchsquoten in dieser Altersgruppe eher höher sind als in ländlich strukturierten Gebieten. Eine Ursache für unterschiedliche Betreuungsquoten ist u.a. die Frage, ob familiäre Netzwerke (z.B. Großeltern) in der Nähe vorhanden sind, die insbesondere bei der Kleinkindbetreuung aktiv sind.

Bei neuen Baugebieten ist zu bedenken, dass die Zuziehenden nur zum Teil über örtliche Netzwerke verfügen. Auch die ökonomische Situation bei Erwerb von Wohneigentum führt tendenziell zu einer höheren Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen.

Aus gutachterlicher Sicht ist es deshalb geboten, als mittelfristige Referenzwerte die prognostizierten Bedarfsquoten (29% für die unter 3-Jährigen) der Stadt Waldkraiburg (inklusive der Kinder auf der Wartequeue) für die Krippenkinder zu Grunde zu legen.

Für die Zahl der zu betreuenden Grundschul Kinder wird gemäß der aktuellen Studie des DJI im Auftrag des BMFSFJ die für Bayern ausgewiesene Quote von 66% der Grundschul Kinder ausgewiesen¹.

¹ Der Betreuungsbedarf bei Grundschulkindern DJI Kinderbetreuungsreport 2020, © 2021 Deutsches Jugendinstitut e.V.

Legt man nun die angenommenen Betreuungsquoten zu Grunde, so ergibt sich die in der Tabelle 10 dargestellte zu befriedigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die Kinder bis zur Einschulung.

Tabelle 10: Geschätzte Zahl der in Einrichtungen nach dem BayKiBiG zu betreuenden Kinder in den Wohnungen des Baugebiet „Waldkraiburg-West“ der Stadt Waldkraiburg 2025 - 2039 unter Berücksichtigung der erwarteten, örtlichen Betreuungsquoten des Jahres 2025 nach Altersgruppen*

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Baugebiet Waldkraiburg-West															
Krippe*	1	3	4	5	5	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
Kindergarten	4	8	12	16	20	23	21	20	18	17	16	15	14	14	14
Hort**	3	5	8	11	14	17	18	18	19	20	21	21	21	21	20

Anmerkung: Rundungsbedingte Abweichungen durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

- *) Krippe: Kinder im Krippenalter bis 3 Jahre, Kindergarten: Kinder im Kindergartenalter ohne Krippenkinder und Kinder mit Schulbesuch, 100% von 3,5 Jahrgängen (3- bis 5-Jährige und 50% 6-Jährige)
- **) Hort: Entsprechend der bisherigen Organisation der Betreuungsangebote für die nachmittägliche Betreuung von Schulkindern in der Stadt Waldkraiburg gibt die Zeile „Hort“ die zu erwartenden zu betreuenden Schulkindern im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab dem Jahr 2026 wieder. Der volle Rechtsanspruch (von der 1. bis zur 4. Klasse) wird im Jahr 2029 wirksam. In der Tabelle 10 ist jeweils die vollständige Zahl der zu betreuenden Kinder in der Zeile Hort enthalten.

Quelle: SAGS 2021

In den letzten Schuljahren nahm der Besuch an den Grundschulen in der Stadt Waldkraiburg tendenziell etwas ab. Zuletzt lag die Besuchsquote bei rund 95% (vgl. Tabelle 11; die restlichen Schüler gehen z.B. auf Förderschulen, Privatschulen bzw. besuchen Internate oder lassen sich vom Sprengel befreien). Nachdem die Stadt eine Versorgungspflicht für alle im Schulsprengel wohnenden Kinder hat (d.h. in der Stadt Waldkraiburg wohnend), muss die örtliche Grundschule in der Lage sein, einen hohen Prozentsatz der Grundschüler auch zu beschulen. Für die weiteren Berechnungen wurde deshalb – auch im Hinblick auf das Inklusionsgebot – von einer Besuchsquote von 100% ausgegangen.

Tabelle 11: Kinder zwischen 6 und unter 10 Jahren im Vergleich zur Zahl der Grundschüler in Waldkraiburg Schuljahre 2013/2014 bis 2020/2021

	Grundschüler (Oktober)	6 bis unter 10 Jährige	Anteil Grundschüler in der GS Waldkraiburg
SJ 2014/2015	752	767	98%
SJ 2015/2016	785	782	100%
SJ 2016/2017	805	779	103%
SJ 2017/2018	798	783	102%
SJ 2018/2019	786	795	99%
SJ 2019/2020	796	814	98%
SJ 2020/2021	788	826	95%

Quelle: SAGS 2021

Nicht alle Kinder unter 3 Jahren nehmen ein frühkindliches Betreuungsangebot in Anspruch (vgl. Tabelle 9). Bei den Kindergärten besuchen insbesondere noch nicht alle Kinder im Alter von 3 Jahren eine Kinderbetreuungseinrichtung (in der Regel Kindergärten, Krippen bzw. Häuser für Kinder).

Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung und im Hinblick auf die Berücksichtigung von Kindern mit Integrationsbedarf (mit erhöhtem Platzanspruch) sind für den Kindergartenbedarf beim Bezugszeitpunkt Oktober 3,5 Jahrgänge anzusetzen. Im Weiteren setzt die Stadt Waldkraiburg das Inklusionsgebot mit der Bereitstellung von I-Plätzen für Kinder um. Je betreutes I-Kind müssen auf Grund der Vorgabe des Landratsamtes Mühldorf a. Inn 2 zusätzliche Plätze verrechnet werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass für das neue Baugebiet mit ca. 103 Wohnungen mit rund 100% familienaffiner Wohnungsgrößen (80qm oder größer) ein deutlicher, zusätzlicher Betreuungsbedarf für die verschiedenen Altersgruppen (unter 3-Jährige, Kindergartenkinder und Schulkinder) zu erwarten ist.

Für das gesamte Gebiet sind bei einem zu erwartenden Maximum von rund ca. 25 Kindern im Alter von 3 bis unter 6,5 Jahren (= 3,5 Jahrgänge) im Jahr 2029 somit Plätze für 23 Kinder im Alter von 3 bis unter 6,5 Jahren in diesem Jahr durch die Stadt Waldkraiburg bzw. die beauftragten Träger bereitzustellen. Unter Berücksichtigung von I-Kindern, den länger zu betreuenden Korridorkindern (Einschulung mit 7 Jahren) und einer vorzuhaltenden Reserve wird 1 Kindergartengruppe zur Abdeckung dieses Bedarfs benötigt. In den Jahren 2029 – 2031 ist dabei zu beachten, dass die erwartete Zahl der Plätze durch zufallsbedingte Schwankungen und I-Kinder leicht höher als die Kapazität einer Gruppe (=25 Plätze) sein könnte.

Die Notwendigkeit einer vorzuhaltenden Reserve ergibt sich aus dem SGB VIII, § 80 Jugendhilfeplanung, in dem es im Absatz 1, Satz 3 heißt:

„... 3. die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhergesehener Bedarf befriedigt werden kann.“

Bei einer Einführung einer kostenlosen (gebührenfreien) bzw. kostenreduzierten (Gebührenzuschuss) Kindertagesbetreuung ist mit erhöhten Besuchsquoten bei den Kindern unter 4 Jahren zu rechnen. Aktuell werden ca. 82% der 3-Jährigen in der Stadt Waldkraiburg betreut. Insgesamt sind somit in der Summe 28 Plätze in 1 Gruppe (davon 3 Notplätzen) für das Gesamtgebiet zu erstellen bzw. einzuplanen.

Bei den Kindern im Alter von unter 3 Jahren wird ein Teil jedoch weiterhin familiär bzw. privat betreut. In den letzten Jahren sind aber ebenso auch bei den 1- und 2-Jährigen spürbar steigende Besuchsquoten – auch in der Stadt Waldkraiburg – festzustellen.

Auf Basis der Betreuungsquoten der Stadt Waldkraiburg ergibt sich im Gesamtgebiet ein Bedarf für ca. 8 Kinder bzw. . Eingerechnet sind hierbei insgesamt zwei zusätzliche Plätze für den Bedarf von I-Kinder, als Schwankungsreserve und für steigende Besuchsquoten.

Eine Auswertung der Wartelisten für die Kindergärten und Krippen in der Stadt Waldkraiburg zeigt in Verbindung mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose für die Stadt Waldkraiburg zeigt, dass eine Abdeckung des aus dem Baugebiet entstehenden Bedarfs an Kindertagesbetreuung durch bestehende Betreuungseinrichtungen in der Stadt Waldkraiburg nicht möglich ist. So wird für die Zahl der Kinder im Kindergartenalter zunächst eine konstante Entwicklung von 798 Kinder Ende 2020 bzw. 796 Kinder im Jahr 2025 erwartet, für die unter 3-Jährigen ein Anstieg 666 auf 701 Kinder. In den Folgejahren führt dann der Anstieg bei den unter 3-Jährigen zu einem Anstieg der Zahl im Kindergartenalter.

Bereits durch die allgemeine Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Waldkraiburg (Generationswechsel, Nachverdichtung und bestehende Baurechte bzw. deren abzusehende Verwirklichung) ist ein Anwachsen der Zahl der Kinder sowohl in den betreuungsrelevanten Altersgruppen als auch bei der Altersgruppe der Grund- und Mittelschüler zu erwarten. So ist allein bei den Geburten – ohne eine weitere Veränderung der Zahl der Kinder je Frau – mit einem Anstieg der absoluten Geburten bis Ende der 20er Jahre um rund 6% zu rechnen.

Durch die aktuellen Entwicklungen in der Landes- und Bundespolitik mit den beschlossenen Gebührenreduzierungen bzw. Gebührenbefreiungen ist ebenfalls eine weiter steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen zu erwarten.

Nachdem die Zuzüge in der Stadt Waldkraiburg einen hohen Anteil an „jungen Familien“ aufweisen, ist – gestützt durch die aktuelle Bevölkerungsprognose – von einem weiteren Anstieg der zu betreuenden bzw. zu beschulenden Kinder auch ohne neue Baugebiete auszugehen.

Eine Versorgung der Neubaugebiete durch freiwerdende, bestehende Kitaplätze erscheint damit ausgeschlossen.

Tabelle 12: Erwartete Zahl der Grundschüler und der Mittelschüler in den Wohnungen des Baugebiets „Waldkraiburg-West“ in der Stadt Waldkraiburg 2025 - 2039

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Gesamtes Gebiet															
Grundschüler	4	8	12	17	22	27	28	29	28	28	26	24	22	20	19
Mittelschüler	3	5	8	11	14	17	18	18	19	20	21	21	21	21	20

Anmerkungen: Rundungsbedingte Abweichung durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

Quelle: SAGS 2021

Bei der zu erwartenden Zahl der (möglichen) Grundschüler von bis zu 30 Schülern Anfang der dreißiger Jahre (auf Basis von 4 Jahrgängen) ergibt sich bei einer 95%-igen Besuchsquote eine Mehrung von ca. 29 Kindern. Damit wird durch das Baugebiet ein zusätzlicher Bedarf von etwas mehr als einer Klasse induziert. Dabei wird davon ausgegangen, dass zwei Kombiklassen (zwei Jahrgangsstufen werden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet) gebildet werden.

Aus heutiger Sicht kann nicht davon ausgegangen werden, dass die zusätzlichen, ermittelten 29 Grundschüler – bei einer angenommenen Besuchsquote von 95% – nicht durch die vorhandenen Kapazitäten abgedeckt werden können.

Für die Mittelschulen ergeben sich insgesamt bis zu 21 Mittelschüler. Entsprechend den gegenüber den Grundschulen niedrigeren Klassendurchschnitten an bayerischen Mittelschulen entspricht dies eine Mittelschulklasse.

Neben der Entwicklung der Zahl der Grundschüler sind die entsprechenden Kapazitäten für die nachmittägliche Betreuung von Schulkindern einzuplanen (Hortplätze, gebundene und offene Ganztagsklassen sowie Mittagsbetreuungen). Mittel- bis langfristig ist hier von einer Inanspruchnahmequote von über 66% (aktuell 32%) mit dem Schwerpunkt auf Ganztagsangebote bzw. Mittagsbetreuung auszugehen.

Somit ergibt sich ein zusätzlicher nachmittäglicher Betreuungsbedarf von ca. 20 Schülern, in den Horten. Gemäß der aktuellen Verteilung wären zwei Hortgruppen und eine Gruppe in schulischen Betreuungsformen notwendig.

Augsburg, den 19. Oktober 2021



Christian Rindsfüßer
Diplom-Statistiker